

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS ST.GALLEN



Gemeinsam im Wandel

Christian Ramota,
Stiftungsratspräsident



Veränderung bedeutet Aufbruch. Als neuer Stiftungsratspräsident der Ronald McDonald Haus Stiftung St.Gallen darf ich auf einem starken Fundament aufbauen, das viele engagierte Menschen geschaffen haben.

Unser herzlicher Dank gilt geschätzten Wegbegleiterinnen, die uns verlassen – sei es im Stiftungsrat oder im Haus selbst. Ihre Hingabe, ihre Menschlichkeit und ihr unermüdliches Engagement haben Familien getragen und unsere Arbeit nachhaltig geprägt.

Gleichzeitig begrüßen wir im St.Galler Elternhaus ein neues Team und zwei neue Stiftungsratsmitglieder. Mit frischer Energie und neuen Perspektiven führen wir fort, was uns verbindet: Familien Nähe, Geborgenheit und Zuversicht in herausfordernden Situationen zu schenken.

Ich blicke dankbar zurück – und voller Vertrauen nach vorn. Gemeinsam gestalten wir das nächste Kapitel. Ich freue mich darauf, diesen Weg zusammen zu gehen.

Sarahs früher Start ins Leben

Unsere Tochter Sarah kam viel zu früh zur Welt. Die Wochen davor waren voller Angst und Sorge. Oft waren wir getrennt, doch unsere Liebe gab uns Halt. Das Ronald McDonald Haus schenkte uns Kraft und ein Zuhause, in dem wir kurz durchatmen konnten.

Ich erinnere mich an jeden einzelnen Tag in dieser Zeit. Zwei Wochen vor der Geburt musste meine Frau Greta ins Kantonsspital St.Gallen. Die Ärztinnen und Ärzte stellten einen vorzeitigen Blasensprung fest. Wir hofften, dass Sarah noch im Bauch bleiben könnte. Am 26. April teilten sie uns jedoch mit, dass die Geburt eingeleitet werden müsse.

Kurz bevor wir in den Operationssaal gingen, rief ich meine Schwester an und sagte ihr, dass Sarah jetzt zur Welt kommt. Sie machte sich sofort auf den Weg ins Kantonsspital St.Gallen, weil sie in diesem Moment bei mir, ihrem kleinen Bruder, sein wollte.

Ich zog mich um und stand einen Moment allein vor dem Operationssaal. Die Angst pochte in meinem Herzen. Ich schloss die Augen und bat Gott unter Tränen um Schutz. Ich wünschte mir, dass Sarah gesund geboren und Greta wohlbehalten bleiben möge. Mit zitternden Händen trat ich ein und hielt während der gesamten Operation Gretas Hand so fest, wie Worte es nie hätten ausdrücken können.

Sarah wurde am 26. April um 20:13 Uhr in der 29. Woche plus 5 Tage geboren. Bei ihrer Geburt wog sie 1'740 Gramm und war 42 Zentimeter gross. Ich hielt ihre kleine Hand und hoffte, dass sie stark sein würde.

Währenddessen wartete meine Schwester draussen vor der Station. Als sie danach zu uns ins Zimmer kommen durfte und wir Sarah nach einer Stunde erneut sehen konnten, war der Moment still, kostbar und unvergesslich. Für uns alle blieb die Zeit einen Augenblick lang stehen.

Am Abend musste Sarah ins Kinderspital verlegt werden. Ich durfte im Rettungswagen mitfahren. Sarah riss die Kabel an ihrer Brust weg, und wir mussten alle kurz lachen. Dann wurde sie neu verbunden, und die Fahrt begann. Ich beobachtete die Geräte und sprach leise mit ihr. Ich sagte ihr, dass ich bei ihr bin. Die Fahrt war kurz, doch sie fühlte sich endlos lang an.

➤ weiter auf Seite 2

Im Kinderspital blieb ich bis spät in die Nacht. Greta durfte nicht mitkommen und musste sich erholen. Die Trennung war schwer. Am 27. April brachte ich Greta mit dem Rollstuhl ins Kinderspital. Sie wollte unbedingt am frühen Morgen Sarah wiedersehen. Als sie unsere Tochter in die Arme nahm, brachen wir beide in Tränen aus: ein stiller Moment voller Liebe und Kraft.

Auf der Intensivstation im zweiten Stock des Kinderspitals wurde Sarah bestens gepflegt und umsorgt. Die Schwestern und Pfleger kümmerten sich liebevoll um sie, erklärten uns Eltern dabei jeden Schritt und gaben uns Sicherheit in dieser schweren Zeit.

Nach Sarahs Geburt meldete ich mich sofort im St.Galler Ronald McDonald Haus und erhielt ein Zimmer. Einige Tage später durfte auch Greta dorthin ziehen, nachdem sie aus dem Kantonsspital entlassen wurde. So konnten wir immer wieder kurz ins Elternhaus zurückkehren, um zu essen, durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen, bevor wir rasch wieder zu Sarah zurückkehrten. Dieses Haus wurde unser Rückzugsort, unser Zuhause zwischen den Besuchen bei unserer Tochter Sarah.

Während unserer Zeit im Kinderspital führten Greta und ich ein Tagebuch für Sarah. Täglich machten wir Fotos, klebten sie hinein und schrieben zu jedem Bild unsere Gefühle dazu. So hielten wir die Momente fest: Tag für Tag, jeden kleinen Fortschritt, jeden besonderen



© Christine Kocher

Eine starke Familie mit einem herausfordernden Start: Sarah mit ihren Eltern.

Blick und jede Berührung. Das Tagebuch wurde unser wertvollster Begleiter.

Wir waren jeden Tag schon morgens bei unserer kleinen Tochter und kehrten erst spät in der Nacht zurück ins Ronald McDonald Haus. Wir hielten ihre kleine Hand. Wir sangen ihr vor. Wir sagten ihr, dass sie geliebt wird und stark sein soll. Die Tage im Spital waren schwer, doch ihre Nähe gab uns Mut.

Sarah machte kleine Schritte. Jeder Fortschritt war ein Geschenk. Sie wurde

stärker und stärker. Nach vielen Wochen durften wir sie am 26. Juni nach Hause bringen. Dieser Tag war ein Wunder für uns.

Wir werden diese Zeit nie vergessen. Sie hat uns geprägt und uns als Familie stärker gemacht. Das Ronald McDonald Haus war mehr als eine Unterkunft: Es war unser Zuhause in der schwersten Zeit unseres Lebens.

Ein Geschenk von Jugendlichen an unsere Spender:innen

Sind diese Karten nicht wunderschön? 14 Jugendliche des Motivationssemesters (Stiftung SAG) in Heerbrugg haben insgesamt 50 einzigartige Karten für uns kreiert und gestaltet.

Diese dürfen wir unseren Spender:innen und Freunden des Ronald McDonald Hauses senden.

Beim Erhalt der Karten durch den Jobcoach Manuel Zweifel haben wir nur gestaunt, denn eine Karte ist schöner als die andere ...

DANKE euch von Herzen.



Gemeinsam im Wandel



Waltraud Falk war über 18 Jahre Teil des Teams im Ronald McDonald Haus St.Gallen.

Tschau, Waltraud Falk

Unglaublich, aber wahr. Bereits Ende Oktober mussten wir uns nach 18 Jahren von Waltraud Falk verabschieden. Sie hat sich entschieden, noch einmal eine neue Herausforderung anzunehmen. Waltraud war seit November 2007 als ehrenamtliche Mitarbeiterin für das Ronald McDonald Haus tätig. Im Jahr 2013 übernahm sie eine Festanstellung und war jeweils samstags für unsere Eltern im Haus da. Mit ihrem offenen Ohr, ihrem offenen Herzen und ihrem Humor hat sie viele Eltern unterstützt und ihnen einfach wohlgetan.

Durch ihr grosses Zahlenflair war sie die Schatzmeisterin im Haus und auch sonst rundum geschickt.

Wir freuen uns für Waltraud, dass sie sich auf etwas Neues einlässt, und sind ihr sehr dankbar für die schönen Jahre mit ihr. Und dann ist da noch etwas Wehmut, weil wir eine liebe Kollegin gehen lassen müssen. Tschau, Waltraud!

Das Hausteam

Tschüss, Sabine Bianchi

Die Frage «Gibt es etwas Schöneres, als für andere da zu sein?» motivierte Sabine Bianchi 2012, in den Stiftungsrat des St.Galler Elternhauses einzutreten. Genau ein Jahr bevor ihre Zwillinge gesund das Licht der Welt erblickten. In den vergangenen vier Jahren wirkte Sabine Bianchi als Stiftungsratspräsidentin fürs Haus. Ihr Engagement war stets gross, zielgerichtet und von hoher Motivation getragen. Mit Weitblick stellte sie sich neuen strategischen Aufgaben, komplexen Fragestellungen und anspruchsvol-

len Veränderungsprozessen. Die Amtsdauerbestimmungen der neuen Lizenzen sowie private Umstände lassen es nicht mehr zu, dass Sabine Bianchi ihr Amt weiter ausübt. Das bedauern wir sehr.

Wir danken Sabine Bianchi von ganzem Herzen für die vielen Jahre im Stiftungsrat, in denen ihre Begeisterung und das Herz für das Wesentliche – das Wohl jeder Familie – bestens spürbar waren.

Das Stiftungsrats- und Hausteam



Sabine Bianchi wirkte während 14 Jahren im Stiftungsrat des Ronald McDonald Hauses, zuletzt als Präsidentin.

«Pfiat di», Sandra Huber

Nach sieben Jahren engagierter Herzensarbeit im und für das Elternhaus St.Gallen hat sich Sandra Huber entschieden, noch einmal eine neue berufliche Aufgabe anzunehmen.

Ihre Worte zum Abschied waren:

«Für mich waren die sieben Jahre des Wirkens im und fürs Elternhaus St.Gallen ein grosses Geschenk. Ich durfte dabei sehr viele wertvolle Erfahrungen sammeln, Neues lernen und mich selbst sowie das Haus weiterentwickeln.

Am schönsten jedoch waren die Begegnungen mit den rund 2'000 Familien, die ich in dieser Zeit begleiten durfte. Ihre Stärke, grossen Herausforderungen zu begegnen,

diese zu durchleben und damit umzugehen, hat mich geprägt und wird mich bei meiner neuen Aufgabe im Hospiz-Dienst Rheintal begleiten.

DANKE herzlich – und auf ein Wiedersehen – auch allen, mit denen ich in den letzten Jahren zusammenarbeiten durfte.»

Wir danken Sandra Huber von Herzen dafür, dass sie Bewährtes weitergeführt, viele neue Impulse gesetzt und das Elternhaus vor allem mit ihrem mitfühlenden, wertschätzenden und offenen Wesen nachhaltig bereichert hat.

Das Stiftungsrats- und Hausteam



Als Hausleiterin des St.Galler Elternhauses kümmerte sich Sandra Huber während sieben Jahren mit viel Engagement um die Familien im Haus.

Willkommen im Team



Patricia Bleiker

Im Jahr 2020 war Patricia Bleiker als betroffene Mutter selbst zu Gast im Ronald McDonald Haus. Nach einer längeren Familienauszeit im Ausland verstärkt sie seit Dezember 2025 als Assistentin der Hausleitung unser Team und bringt ihr grosses Engagement, ihre Weitsicht, ihre aufmerksame Art sowie ihren persönlichen Erfahrungsschatz aus Beruf und Familie ins Elternhaus ein. Über diese besondere Rückkehr freuen wir uns sehr.

Martina Hopp

Seit August 2025 studiert Martina Hopp an der Universität St.Gallen und wohnt während fünf Tagen pro Woche im Ronald McDonald Haus. Mit ihrer grossen Verlässlichkeit unterstützt sie das Team als Nachtassistentin. Dank ihres wertschätzenden Umgangs, ihrer vielen Begabungen und ihrer stets positiven Ausstrahlung ist sie für das Team und die Eltern eine grosse Bereicherung.



Zimmerpatenschaften

Zimmer Aladin:

S. und H. Rothschild Stiftung, St.Gallen

Zimmer Aschenputtel:

Theres-Vogt-Familienstiftung, Vaduz (FL)

Zimmer Erbsprinzess:

Mikiba Stiftung, Triesen (FL)

Zimmer Frau Holle:

Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung, Rickenbach bei Wil

Zimmer Froschkönig:

Jeannette und Robert Meier Stiftung, St.Gallen

Zimmer Hänsel und Gretel:

Lienhard-Stiftung, Degersheim

Zimmer Hans im Glück:

Stiftung des Ärztevereins Klinikum Stephanshorn, Gossau

Zimmer Kleiner Prinz:

Emil Nüesch Stiftung, Balgach

Zimmer Rapunzel:

Sahira Stiftung, Eschen (FL)

Zimmer Stadtmusikanten:

Kiwanis Club, St.Gallen

Zimmer Tischleindeckdich:

Teamco Foundation, Niederurnen

Ein Dankeschön an den Kiwanis Club St.Gallen

Wir bedanken uns herzlich beim Kiwanis Club St.Gallen für die tatkräftige Unterstützung bei der Standaktion am Multertor in der Stadt St.Gallen im vergangenen Herbst.

Der Tag war nicht nur angenehm, sondern auch ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wertvoll Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe sind.

«Lieber Kiwanis Club St.Gallen, euer Engagement hat massgeblich zum Erfolg der Aktion beigetragen und eine positive Atmosphäre geschaffen. Wir schätzen das gemeinsame Wirken sehr und freuen uns auf eine weiterhin gelungene Partnerschaft, die auch in Zukunft positive Impulse für das Elternhaus und unsere Region setzen wird.»

Das Hausteam



Impressionen aus dem Haus



1. Danke an Noah Bühler, der uns über das Nachhaltigkeitsprogramm von IKEA erneut mit zwei neuen Schreibtischen und den passenden Stühlen unterstützen konnte.
2. Wir haben eine grosszügige Spende über CHF 3'000 von Rolf Geiger von der Firma IT-S in Bronschhofen erhalten.
3. Die Mitarbeitenden von Frontify haben auch dieses Jahr unsere Familien mit selbstgebackenen Kuchen, handgefertigten Armbändern und Gute-Besserung-Karten überrascht.
4. Unsere freiwillige Mitarbeiterin Arlette Ulmer bei der Arbeit im Spielzimmer – ihr Lieblingsort nach 40 Jahren Kindergartenfahrung.
5. Ceden mag seinen Kiwanis Bär sehr.
6. Lea bringt Farbe auf die grauen Steinplatten vor unserem Elternhaus.
7. Im vergangenen Herbst wurde unserem St.Galler Elternhaus mit Malerarbeiten zu neuem Glanz verholfen.

DANKE

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Zeit-, Geld- und Sachspenden sowie die Bekanntmachung unseres Hauses! Auch unseren Kleinspender:innen einen lieben Dank – ohne sie wäre vieles nicht möglich!

Folgende Spenden durften wir vom 01. Juli 2025 bis 31. Januar 2026 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- Allenspach Thomas, Gossau
- Anderes Rolf und Christina, Begnins
- Anesini-Walliser Maria, Malans
- Appenzeller Druckerei AG, Herisau
- Assey Paul und Silvia, Eschenz
- Benz Oswald und Rösli, Heiden
- Berger Matthias, Gossau
- Bernegger Karin, Marbach
- Bernhard Marcel, Diessenhofen
- Bosshard Titus und Good Andrea, Zürich
- Brocke-Chäller, Uznach
- Charity Golf Club, Appenzell
- Chlausengruppe, Thal
- Cuerel Gasser Maria, Abtwil
- Deiss Claudia, Lüchingen
- Evangelische Kirchgemeinde, Sevelen
- Evangelische Kirchgemeinde, Teufen AR
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Hundwil
- Fischer Markus und Ritter Monika, Diepoldsau
- Füllemann Anita und Schmid Alexandra, Amriswil
- Gächter René, Arbon
- Goldener-Fankhauser Milo, Appenzell
- Gomes Joel und Qi Lin, Buchs SG
- Grünenfelder Hans und Erika, Eschenbach
- Günther Roland, Appenzell
- Hair & Nails, Brühlmann Sandra, Thal
- Heitmann Philipp und Irene, Berg
- Käser Peter und Eve St.Gallen
- Katholisches Pfarramt, St.Otmar, St.Gallen
- Katholisches Pfarramt, Walenstadt
- Ketterle Michel und Mattenberger Daniela, Bettwiesen
- Kistler Walter, Meggen
- Kollegger Basilio, Untervaz
- Koller Martin und Isa, Wagen
- Legler Daniel und Cathrin, Kreuzlingen
- Lehmann Katharina, Küssnacht am Rigi
- Lengwiler Roman, Niederwil SG
- Lenz Heidi, Gossau
- Lenz Philipp, Uzwil
- Manetsch Silvan und Renate, Berg



Das Ronald McDonald Haus St.Gallen hilft dank Ihren Spenden Familien mit Kindern im Spital.

- Meister Markus und Ulmann Angela, Appenzell
- Meli Hans Heinrich, St.Gallen
- Merten Anke, Frasnacht
- Mosimann Philip und Zwicky Elisabeth, St.Gallen
- Oberlin Paul und Bea, Niederwil
- Oehri Adrian und Carmen, Schaan (FL)
- Pan Protectum Stiftung PCC, Eschen (FL)
- Petrizzo-Mäder Cornelia, Uznach
- PTC-Product und Trading Comp., Vaduz (FL)
- Räber Othmar und Margrit, Rothenburg
- Rechsteiner Matthias und Nicole, Altstätten
- Ronner Heinrich und Bloemers Klara, Oberegg
- Rova Marcel und Charlotte, Speicherschwendi
- Schädler Patrick, St.Gallen
- Schmid Alfred und Ruth, Münchwilen
- Timm Sara Maria, Caslano
- Tischhauser Urs und Simone, Teufen
- Verein SFC Sportfreundin Chiller, Gachnang
- Vogt Bruno und Barbara, Vaduz (FL)
- Vogt-Neuenschwander Elisabeth, Oberdiessbach
- Wessels Martin, Konstanz (DE)
- Eisenhut Johannes und Martina, Gais
- Evangelische Kirchgemeinde, Rorschach
- Frontify, St.Gallen
- Gemeinnütziger Frauenverein, Frauenfeld
- Girrbach Gerald, Ermatingen
- Golden Arch Vadum, Vaduz (FL)
- Högg Ivo und Barbara, Wattwil
- Hungerbühler + Partner, Waldkirch
- Keller Bestattungen GmbH, Rorschach
- Kiwanis Club Gaiserwald-Tannenber, Abtwil
- Lienhard-Stiftung, Degersheim
- Mondisan Stiftung, Vaduz (FL)
- Müller-Strebel Werner und Rita, Aristau
- pro C.E.Stiftung, Vaduz (FL)
- Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach
- Sahira Stiftung, Eschen (FL)
- Szillat Janett, St.Gallen
- Teamco Foundation Schweiz, Niederurnen
- Theres Vogt-Familienstiftung, Balzers
- Winkler Daniel und Hartmann Aldina, Bad Ragaz
- Ziegler-Schewiller Esther, Niederbüren

Geburtstagsspenden

- Begré Catherine

Trauerspenden

- Anderes Martha
- Horn Wilhelm
- Ledergerber-Marty Rosa
- Roth Elsa
- Schewiller Anni

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Sandra Huber & Patricia Bleiker
Grossackerstrasse 7 | 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4



McDonald's Schweiz, seine Lizenzpartner, Lieferanten und Gäste engagieren sich gemeinsam, um kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.